

Anfangs, unter dem Gründer Matthias Strolz waren die NEOS eine durchaus bedeutende liberale Bewegung mit erfrischendem Elan im Parlament und mit klaren Vorstellungen für ein starkes, geeintes EUROPA.

Seit Ausbruch der CORONA-Krise hätten die Liberalen (auch in Opposition) unzählige Möglichkeiten vorgefunden, sich konstruktiv in die besonders herausfordernde Arbeit der jungen Regierung einzubringen.

Doch die Truppe um Frau Meini-Reisinger zieht es leider vor, sich der Verantwortung zu entziehen und lebt offenbar im Irrglauben, mit populistischer Fundamental-Opposition (à la FPÖ) punkten zu können.

Zudem gäbe es auch auf EU-Ebene ausreichend Gelegenheit, dem ursprünglichen Anspruch als EUROPA-Partei gerecht zu werden und sich zu aktuellen Themen zu äußern.

Aus aktuellem Anlass erfahren wir, dass u.a. die ursprünglich seitens der EU budgetierten Mittel für wirksamen EU-Außengrenzschutz um 30% gekürzt wurden. Unschwer nachvollziehbar, wo die Ursachen für diese Kürzungen liegen: Wenn zum einen mit UK ein bedeutender Netto-Zahler wegfällt und die „Sparsamen Vier“ unter BK Kurz mit einer doch eher bedenklichen Blockade-Politik notwendige Anpassungen im EU-Haushalt verhindern, darf man sich nicht wundern, wenn für so wichtige Positionen wie Außengrenzschutz, Wiederaufbau nach Corona, Klima-Schutz und Bildung zu wenig Geld da ist.

Zu diversen teils prominenten Kommentaren die EU sei bei der Koordinierung von Reisewarnungen und Einreisebeschränkungen hoffnungslos überfordert: Wer ist die EU? Die EU ist (derzeit) das Resultat aus einem Konglomerat 27 nationaler Einzel-Interessen!